



Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen

Schulinterner Lehrplan

ERDKUNDE

Sekundarstufe II

G8

Stand: 13.04.2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht	5
	2.1 Unterrichtsvorhaben.....	6
	2.2 Konkretisierungen.....	12
	2.3 Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit	24
	2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25
	2.5 Lehr- und Lernmittel.....	26
3.	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	27
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	28
5.	Anhang	29

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der NRW-Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden hier dargestellt:

Das Clemens-Brentano-Gymnasium [CBG] – Städt. Gymnasium für Jungen und Mädchen / Sekundarstufe I und II – liegt am Rande des Stadtzentrums der Kleinstadt Dülmen, die zum Kreis Coesfeld gehört. Es konnte im Jahr 2012 sein 100-jähriges Jubiläum feiern und ist damit die älteste Einrichtung dieser Schulform im Schulbezirk. Das CBG wird von ca. 600-700 Schüler*innen [männl./*divers/weibl.] besucht, denen ca. 70 Lehrkräfte Unterricht erteilen. In den letzten Jahren gibt es im Schnitt drei bis vier Klassen pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe I und ca. 60 bis 100 Schüler*innen pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe II.

Im Zuge der Einrichtung von G8 hat unsere Schule ab dem Schuljahr 2011/12, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, den gebundenen Ganzttag eingeführt. Sie wurde so zum ersten Ganzttagsgymnasium der Region mit mehr Zeit, mehr Raum und mehr Lehrern als an anderen Schulen. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2014 die Mensa eingeweiht. Einen bedeutenden Schwerpunkt der Schulentwicklung stellt nach wie vor die Einrichtung von Tablet-Klassen ab Jahrgangsstufe 5.2, beginnend zum Schuljahr 2018/19, dar. Mit der Rückführung zu G9 ab dem Schuljahr 2019/20 haben sich weitere Möglichkeiten zur Anpassung an zeitgemäße Ansprüche hinsichtlich der fachlichen und didaktischen Weiterentwicklung von Unterricht ergeben: Ausschärfung der Fachlichkeit, Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit eigenen Fragestellungen, Bezug auf fachübergreifende Zielsetzungen wie Medien- u. Verbraucherbildung.

In der Nachbarschaft angesiedelt ist das 1999 gegründete Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, mit dem man in der gymnasialen Oberstufe in einer Reihe von Kursen kooperiert, um den Schüler*innen ein breites Fächerangebot unterbreiten zu können.

»Das Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen versteht sich als Ort der fachlichen, personalen und sozialen Bildung. Es bereitet auf der Grundlage allgemein anerkannter Werte seine Schüler*innen auf ein selbstbestimmtes und sozial verantwortliches Leben im 21. Jahrhundert vor. ...« (Auszug aus dem Leitbild des CBG)

Vor diesem Hintergrund leistet der Unterricht im Fach Erdkunde Beiträge zur

- - Menschenrechtsbildung
- - Werteerziehung
- - politischen Bildung und Demokratieerziehung
- - Bildung für die digitale Welt
- - Bildung für nachhaltige Entwicklung
- - geschlechtersensiblen Bildung
- - kulturellen und interkulturellen Bildung

Ziel und Aufgabe des Faches Erdkunde ist es damit, eine vertiefte Allgemeinbildung und darauf aufbauend eine raumbezogene Handlungskompetenz (Wissen handelnd anwenden können) zu vermitteln.

Geographisch betrachtet liegt Dülmen inmitten der westfälischen Tieflandbucht, direkt an der A 43 zwischen Münster und dem Ruhrgebiet. Rund 46.000 Menschen leben in Dülmen-Mitte und den sechs weiteren Ortsteilen Buldern, Hiddingsel, Hausdülmen, Merfeld, Rorup und dem Kirchspiel mit seinen vielen kleinen Bauerschaften. Die größte Stadt des Kreises Coesfeld macht damit fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung dieses Kreises aus. Dank der optimalen Anbindung an Fern-verkehrsstraßen und Schienennetz übernimmt Dülmen die Funktion eines Mittelzentrums zwischen Ruhrgebiet und Münsterland. Viele Einwohner*innen sind deshalb Berufspendler und bewegen sich werktäglich in eines dieser Umfelder. Auch hinsichtlich der Freizeitgestaltung orientiert man sich in der Stadt in beide Richtungen.

Von den ca. 111.000 ha Gesamtfläche des Kreises Coesfeld macht die landwirtschaftliche Nutzfläche ca. 80.000 ha aus. Damit ist auch Dülmen ländlich geprägt. Das Einzugsgebiet des CBG ist entsprechend groß, so dass ein nicht unerheblicher Teil der Schüler*innenschaft auf die Beförderung mit Schulbussen angewiesen ist.

Ein größeres Waldgebiet ist von der Schule aus zu Fuß erreichbar, ebenso die typischen städtischen Einrichtungen wie bspw. die Stadtbücherei, das Stadtarchiv, die Stadtverwaltung, oder Dülmen Marketing.

Seit dem Start des Landesvorhabens »Kein Abschluss ohne Anschluss« [KAOA] zum Schuljahr 2013/14 am CBG wurde neben der schulfachlichen Karriere der Schüler*innen auch ihre Berufsorientierungs-karriere systematisch ausgebaut. Gestützt darauf hat das CBG die Möglichkeit, direkt mit den Akteuren des Mittelzentrums in Kontakt treten und über die reinen Inhalte des Faches Erdkunde hinaus vertiefende Einblicke in den Berufsalltag mit seinen permanenten Entscheidungsfindungen gewinnen zu können.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des NRW-Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Abschnitt 2.1 ermöglicht eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz Erdkunde verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage für den Unterricht. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im NRW-Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Abschnitten dieses Kapitels werden Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Stundenraster Erdkunde SekII

G9 Erdkunde Jahrgangsstufe EF	:	---
G9 Erdkunde Jahrgangsstufe Q1/2 GK	:	---
G8 Erdkunde Jahrgangsstufe EF	:	3-stündig
G8 Erdkunde Jahrgangsstufe Q1/2 GK	:	3-stündig

Im Folgenden verwendete Abkürzungen

SekI	:	Sekundarstufe 1 (ab Jahrgangsstufe 5)
SekII	:	Sekundarstufe 2 (ab Jahrgangsstufe EF)
Silp Jg	:	Schulinterner Lehrplan + Jahrgangsstufe
Bsilp	:	Bsp. für einen schulinternen Lehrplan Gymn. Sek I
Schüler*innen	:	männl./*divers/weibl.
S.	:	Seite
Sk nr	:	Sachkompetenz mit Ordnungsnummer
Mk nr	:	Methodenkompetenz mit Ordnungsnummer
Uk nr	:	Urteilskompetenz mit Ordnungsnummer
Hk nr	:	Handlungskompetenz mit Ordnungsnummer
IF nr	:	Inhaltsfeld mit Ordnungsnummer
		Inhaltsfelder systematisieren zusammen mit den darunter aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkten die Unterrichtsgegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.
UV:	:	Unterrichtsvorhaben
Std.	:	Unterrichtsstunden
LB	:	Lehrbuch

Jahrgangsstufe: EF

Jahresthema: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (IF I) und Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung (IF II)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema/Kontext:

Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Landschaftszonen

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation
- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK)

Inhaltsfeld: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (IF I)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima, Böden und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 24 h

Unterrichtsvorhaben II:

Thema/Kontext:

Lebensgrundlage Wasser

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität
- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK)
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK)

Inhaltsfeld: *Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (IF I)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt, Leben mit dem Risiko von Wassermangel

Zeitbedarf: ca. 18 h

Unterrichtsvorhaben III:**Thema/Kontext:**

Gefährdung von Lebensräumen

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen
- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird.
- beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK)
- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (UK)

Inhaltsfeld: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (IF I)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse und erforderliche Schutzmaßnahmen

Zeitbedarf: ca. 15 h

Unterrichtsvorhaben IV:**Thema/Kontext:**

Förderung und Nutzung von Energieträgern im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht
- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial.
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK)

Inhaltsfeld: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung (IF II)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen und zur Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft

Zeitbedarf: ca. 21 h

Unterrichtsvorhaben V:**Thema/Kontext:**

Herausforderung Nachhaltigkeit

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- stellen Gunst- u. Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen u. deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden, Starkregen, Sturmereignissen)
- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird.
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- u. Umweltschutz
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK)
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK)
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz (UK)
- erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK)

- beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK)
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK)

Inhaltsfeld: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (IF I) und Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung (IF II)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Leben und Wirtschaften des Menschen zum Schutz der Lebensgrundlagen

Zeitbedarf: ca. 12

Summe der Stunden in der Jahrgangsstufe: ca. 90

10-EF

Anbindungen an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW [MKR]	Anbindungen an das Studien- und Berufsorientierungs-Konzept [StuBo-Konzept]	Anbindungen an die SekI-Fachmethoden anzuwendende geogr. und fachübergreifende Methoden
Anknüpfend an die <u>„Empfehlung zur Verbraucherbildung an Schulen“</u> der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2013	Anknüpfend an das Kompetenzmodell <u>„Kompetenzen in der digitalen Welt“</u> der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2016	Anknüpfend an das CBG-StuBo-Konzept; s. auch CBG-Homepage > Studien- u. Berufsorientierung	s. auch Schülerbuch mit Zusammenstellung der SekI-Fachmethoden und Einführung in neue Fachmethoden
<p>Schulische Verbraucherbildung soll dazu beitragen, dass Jugendliche eine reflektierte Konsumkompetenz entwickeln. Dies kann im Unterricht anhand der folgenden Themen und Handlungsfelder integriert werden:</p> <p><u>Finanzen, Marktgeschehen u. Verbraucherrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusster Umgang mit Geld - Werbung und Konsum <p><u>Ernährung und Gesundheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nahrungsmittelkette vom Anbau bis zum Konsum - Qualitäten von Lebensmitteln und ihre Kennzeichnung <p><u>Medien und Information</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsbeschaffung u. -bewertung - Mediennutzung <p><u>Nachhaltiger Konsum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel u. Produktkennzeichnungen - Klima, Energie u. Ressourcen - Globalisierung 	<p>Versch. dig. Werkzeuge u. deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert u. zielgerichtet einsetzen [MKR 1.2]</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen u. dabei Suchstrategien anwenden [MKR 2.1]</p> <p>Themenrelevante Infos u. Dateien aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln u. aufbereiten [MKR 2.2]</p> <p>Infos, Daten u. ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien u. Absichten erkennen u. bewerten [MKR 2.3]</p> <p>Standards der Quellenang. beim Produzieren u. Präsentieren von Inhalten kennen u. anwenden [MKR 4.3]</p> <p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- u. Nutzungsrechts (Lizenzen) überprüfen, bewerten u. beachten [MKR 4.4]</p>	<p>Orientierung zu schaffen, das leistet das Fach nicht nur im geographischen Sinne, sondern auch für die StuBo-Karriere, z.B. in:</p> <p><u>UV I: Leben u. Wirtschaften in unterschiedlichen Landschaftszonen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Perspektivwechsel hins. Subsitenzwirtschaft <p><u>UV III: Gefährdung von Lebensräumen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenwirken verschiedener Berufsfelder in Katastrophenvorbeugung, -management u. -nachsorge/Wiederaufbau <p><u>UV IV: Förderung / Nutzung von Energieträgern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss der Politik/des Berufsfeldes Politik auf den Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung 	<p>Mit analogen Karten und Atlas arbeiten</p> <p>Mit digitalen Karten und Satellitenbildern arbeiten</p> <p>Kartenskizzen zeichnen</p> <p>Tabellen und Diagramme lesen</p> <p>Tabellen und Diagramme anfertigen</p> <p>Mit Modellen arbeiten</p> <p>Internet-Recherchen durchführen</p>

Jahrgangsstufe: Q1

Jahresthema: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen (IF3), Bedeutungswandel von Standortfaktoren (IF4), Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen (IF6), Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen (IF7)

Q1.1 Unterrichtsvorhaben I:**Thema/Kontext:**

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness im Spannungsfeld zwischen Ressourcen-gefährdung und Nachhaltigkeit

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),

Inhaltsfeld: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen (IF3), Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen (IF6)

Q1.1 Unterrichtsvorhaben II:**Thema/Kontext:**

Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfeld: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen (IF7), Bedeutungswandel von Standortfaktoren (IF4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiarisierung
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone, in den Subtropen und den Tropen • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit <p>Zeitbedarf: ca. 18 Stunden</p>	
<p><u>Q1.2 Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema/Kontext: Wandel von Raumstrukturen durch Industrie- und Dienstleistungen</p> <p>Kompetenzen: Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), <p>Inhaltsfeld: Bedeutungswandel von Standortfaktoren (IF4), Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen (IF7)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel industrieller Räume • Herausbildung von Wachstumsregionen <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	<p><u>Q1.2 Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema/Kontext: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p> <p>Kompetenzen: Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

	<p>Inhaltsfeld: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen (IF6)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Logistik und Warentransport • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten <p>Zeitbedarf: ca. 21 Stunden</p>
<p><u>Q1.2 Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema/Kontext: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <p>Kompetenzen: Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5) <p>Inhaltsfeld: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen (IF6)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen 	

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Summe der Stunden in der Jahrgangsstufe: ca. 90

11-Q1

Anbindungen an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW [MKR]	Anbindungen an das Studien- und Berufsorientierungs-Konzept [StuBo-Konzept]	Anbindungen an die SekI-Fachmethoden anzuwendende geogr. und fachübergreifende Methoden
Anknüpfend an die <u>„Empfehlung zur Verbraucherbildung an Schulen“</u> der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2013	Anknüpfend an das Kompetenzmodell <u>„Kompetenzen in der digitalen Welt“</u> der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2016	Anknüpfend an das CBG-StuBo-Konzept; s. auch CBG-Homepage > Studien- u. Berufsorientierung	s. auch Schülerbuch mit Zusammenstellung der SekI-Fachmethoden und Einführung in neue Fachmethoden
<p>Schulische Verbraucherbildung soll dazu beitragen, dass Jugendliche eine reflektierte Konsumkompetenz entwickeln. Dies kann im Unterricht anhand der folgenden Themen und Handlungsfelder integriert werden:</p> <p><u>Finanzen, Marktgeschehen u. Verbraucherrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusster Umgang mit Geld - Werbung und Konsum <p><u>Ernährung und Gesundheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nahrungsmittelkette vom Anbau bis zum Konsum - Qualitäten von Lebensmitteln und ihre Kennzeichnung <p><u>Medien und Information</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsbeschaffung u. -bewertung - Mediennutzung <p><u>Nachhaltiger Konsum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel u. Produktkennzeichnungen - Klima, Energie u. Ressourcen - Globalisierung 	<p>Versch. dig. Werkzeuge u. deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert u. zielgerichtet einsetzen [MKR 1.2]</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen u. dabei Suchstrategien anwenden [MKR 2.1]</p> <p>Themenrelevante Infos u. Dateien aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln u. aufbereiten [MKR 2.2]</p> <p>Infos, Daten u. ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien u. Absichten erkennen u. bewerten [MKR 2.3]</p> <p>Standards der Quellenang. beim Produzieren u. Präsentieren von Inhalten kennen u. anwenden [MKR 4.3]</p> <p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- u. Nutzungsrechts (Lizenzen) überprüfen, bewerten u. beachten [MKR 4.4]</p>	<p>Orientierung zu schaffen, das leistet das Fach nicht nur im geographischen Sinne, sondern auch für die StuBo-Karriere, z.B. in:</p> <p><u>UV I: Markt- u. Exportorientiertes Agrobusiness im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung u. Nachhaltigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Perspektivwechsel hins. der Anstellung als Plantagenarbeiter*in <p><u>UV II: Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Perspektivwechsel hins. einer Erwerbstätigkeit im informellen Sektor <p><u>UV III: Wandel von Raumstrukturen durch Industrie- und Dienstleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Betrachtung des Wandels von Berufsfeldern, Berufsbildern u. Berufen 	<p>Mit analogen Karten und Atlas arbeiten</p> <p>Mit digitalen Karten und Satellitenbildern arbeiten</p> <p>Kartenskizzen zeichnen</p> <p>Tabellen und Diagramme lesen</p> <p>Tabellen und Diagramme anfertigen</p> <p>Mit Modellen arbeiten</p> <p>Internet-Recherchen durchführen</p> <p>Eine Facharbeit anfertigen</p>

Jahrgangsstufe: Q2

Jahresthema: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (IF5), Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen (IF7)

Q2.1 Unterrichtsvorhaben I:**Thema/Kontext:**

Städte als komplexe Lebensräume im Spannungsfeld permanenten Wandels

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfeld: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (IF5), Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen (IF7)

Q2.1 Unterrichtsvorhaben II:**Thema/Kontext:**

Moderne Städte – Entwicklungsmotoren für den Dienstleistungssektor?

Kompetenzen: Schüler*innen ...

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

Inhaltsfeld: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (IF5), Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen (IF7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiarisierung

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Merkmale und innere Differenzierung und Wandel von Städten• Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiarisierung• Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	
<p><u>Q2.2 Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema/Kontext: Die Stadt als lebenswerter Raum? - Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <p>Kompetenzen: Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),	

- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfeld: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (IF5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe der Stunden in der Jahrgangsstufe: ca. 60

12-Q2

Anbindungen an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW [MKR]	Anbindungen an das Studien- und Berufsorientierungs-Konzept [StuBo-Konzept]	Anbindungen an die SekI-Fachmethoden anzuwendende geogr. und fachübergreifende Methoden
Anknüpfend an die „ <u>Empfehlung zur Verbraucherbildung an Schulen</u> “ der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2013	Anknüpfend an das Kompetenzmodell „ <u>Kompetenzen in der digitalen Welt</u> “ der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2016	Anknüpfend an das CBG-StuBo-Konzept; s. auch CBG-Homepage > Studien- u. Berufsorientierung	s. auch Schülerbuch mit Zusammenstellung der SekI-Fachmethoden und Einführung in neue Fachmethoden
<p>Schulische Verbraucherbildung soll dazu beitragen, dass Jugendliche eine reflektierte Konsumkompetenz entwickeln. Dies kann im Unterricht anhand der folgenden Themen und Handlungsfelder integriert werden:</p> <p><u>Finanzen, Marktgeschehen u. Verbraucherrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusster Umgang mit Geld - Werbung und Konsum <p><u>Ernährung und Gesundheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nahrungsmittelkette vom Anbau bis zum Konsum - Qualitäten von Lebensmitteln und ihre Kennzeichnung <p><u>Medien und Information</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsbeschaffung u. -bewertung - Mediennutzung <p><u>Nachhaltiger Konsum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel u. Produktkennzeichnungen - Klima, Energie u. Ressourcen - Globalisierung 	<p>Versch. dig. Werkzeuge u. deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert u. zielgerichtet einsetzen [MKR 1.2]</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen u. dabei Suchstrategien anwenden [MKR 2.1]</p> <p>Themenrelevante Infos u. Dateien aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln u. aufbereiten [MKR 2.2]</p> <p>Infos, Daten u. ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien u. Absichten erkennen u. bewerten [MKR 2.3]</p> <p>Standards der Quellenang. beim Produzieren u. Präsentieren von Inhalten kennen u. anwenden [MKR 4.3]</p> <p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- u. Nutzungsrechts (Lizenzen) überprüfen, bewerten u. beachten [MKR 4.4]</p>	<p>Orientierung zu schaffen, das leistet das Fach nicht nur im geographischen Sinne, sondern auch für die StuBo-Karriere, z.B. in:</p> <p><u>UV II: Moderne Städte-Entwicklungsmotor für den Dienstleistungssektor?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammlung von Ideen zu fehlenden oder neuen Dienstleistungen in der modernen Stadt - Klärung der Frage, wo die S*S sich dort in Zukunft sehen (könnten) <p><u>UV II: Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Perspektivewechsel hins. einer Erwerbstätigkeit im informellen Sektor <p><u>UV III: Die Stadt als Lebenswertr Raum? – Probleme u. Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eingehen auf Berufe aus dem Berufsfeld Stadtplanung als weites Betätigungsfeld und vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit 	<p>Mit analogen Karten und Atlas arbeiten</p> <p>Mit digitalen Karten und Satellitenbildern arbeiten</p> <p>Kartenskizzen zeichnen</p> <p>Tabellen und Diagramme lesen</p> <p>Tabellen und Diagramme anfertigen</p> <p>Mit Modellen arbeiten</p> <p>Internet-Recherchen durchführen</p> <p>Arbeitsergebnisse präsentieren (Abi 4)</p> <p>Methodische Vorbereitung auf EK als schr. Abiturfach (Abi 3)</p>

2.2 Konkretisierungen

Jahrgangsstufe: EF Jahresthema: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (IF I) und Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung (IF II)		
Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Vorhabenbezogene Konkretisierung zum <i>Unterrichtsvorhaben IV EF</i> : „Förderung und Nutzung von Energieträgern im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie“		
<p>Übergeordnete Fragestellung:</p> <p>Energieversorgung im Münsterland – Kann das Münsterland sich autark versorgen, z.B. mit Biogas, Solar-energie, Windenergie u. Fracking?</p> <p>Unterthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> + Keine Rose ohne Dornen – Umweltaspekte und Risiken der Fracking-Technologie für Mensch und Umwelt + Fracking im Münsterland – sinnvolle Verlängerung des fossilen Zeitalters oder unkalkulierbare Risikotechnologie? + Biogas – führen Biogasanlagen zur Ausweitung des monokulturellen Anbaus? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> + SK2 / SK3 / SK4 / SK5 / SK7 + MK1/ MK2 / MK3 / MK5 / MK7 + UK1 / UK2 / UK3 + HK1 / HK2 / HK3 / HK4 / HK6 <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> + erörtern die Verfügbarkeit lokaler Energieträger + analysieren den regionalen Energiebedarf <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> + beurteilen die regionalen Potenziale alternativer Energieversorgung hinsichtlich der Fragestellung 	<p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> + nach Möglichkeit Unterrichtsgang zu einer Biogasanlage in der näheren Umgebung + nach Möglichkeit Expertenvortrag und/oder Podiumsdiskussion mit Experten aus der Region, ggf. in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Lebenswerte Landschaft“ + Vergleich von Präsentationen unterschiedlicher Interessengruppen + Rollenspiel von Vertretern aus den verschiedenen Energiebranchen und Gruppen des Umwelt- und Naturschutzes <p>Links:</p> <p>www.lebenswerte-landschaft.org http://biogas.fnr.de/ http://www.bund-muensterland.de/ http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/</p>

Jahrgangsstufe: Q1

Jahresthema: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen (IF3), Bedeutungswandel von Standortfaktoren (IF4), Unterschiedliche sozio-ökonomische Entwicklungsstände von Räumen (IF6), Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen (IF7)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Vorhabenbezogene Konkretisierung zum <i>Unterrichtsvorhaben II Q1</i> : „Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume“		
<p><u>Übergeordnete Fragestellung:</u></p> <p>Tourismus im Münsterland – Upgrading der Tourismus- und Freizeitangebote der Stadt Dülmen auf die Zielgruppe junger Erwachsener möglich?</p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>+ SK4 / SK5 / SK6 / SK7 + MK1 / MK5 / MK6 + UK1 / UK2 / UK3 / UK6 / UK8 + HK1 / HK5 / HK6</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Schüler*innen ... + ermitteln bereits vorhandene Angebote (Internetauftritt der Stadt Dülmen, Recherche beim Tourismusverband etc.)</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Schüler*innen ... + beurteilen ihre Ergebnisse auf Durchführbarkeit hinsichtlich vorhandener und / oder noch zu entwickelnder Kapazitäten sowie mögliche Einflüsse auf bereits existierende Angebote.</p> <p>+ berücksichtigen dabei geschlechterspezifische Schwerpunkte innerhalb der Zielgruppe und erkennen die Notwendigkeit eines Perspektivwechsels.</p> <p><u>Konkr. Handlungskompetenz:</u></p> <p>Schüler*innen ... + kreieren zukünftig mögliche Freizeitangebote hinsichtlich ihrer Altersgruppe und stellen diese in Analogie zum Internetauftritt der Stadt Dülmen in einer Broschüre dar.</p>	<p><u>Didaktisch-Methodischer Zugang:</u></p> <p>+ Internetrecherche + Auswertung von Werbemitteln der Stadt Dülmen + nach Möglichkeit Besuch von Dülmen Marketing (fußläufig erreichbar)</p> <p><u>Links:</u></p> <p>http://www.duelmen.de http://www.duelmen-marketing.de http://www.muensterland.com http://www.nrw-tourismus.de/region-muensterland http://tourenplaner-muensterland.de</p>

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt des Unterrichtsfortschritts stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Projekte vor Ort, Klassenfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler*innen an Bedeutsamkeit.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich »Sonstige Leistungen im Unterricht«. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Als Grundlage der Bewertung der Sonstigen Leistungen dient die Orientierung an und die angemessene Berücksichtigung von allen vier Kompetenzbereichen des Faches Erdkunde (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, raumbezogene Handlungskompetenz).

Beurteilungsbereich »Sonstige Leistungen« (nicht nach Priorität geordnet!)

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- schriftliche Beiträge zum Unterricht
- Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen
- Einbringen in kooperative Lernformen
- Lernprodukte
- Präsentationen von Lernprodukten/Arbeitsergebnissen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- schriftliche Übungen

Bewertungskriterien für »Sonstige Leistungen« (nicht nach Priorität geordnet!)

- Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- sachliche Richtigkeit bzw. Qualität der Beiträge
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Kontinuität der Beiträge
- Ergebnisorientierung der Beiträge
- Vollständigkeit der Beiträge
- Sorgfalt, Sauberkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Bedeutung der Beiträge für den Unterrichtsfortschritt
- Differenziertheit der Reflexion
- Darstellungskompetenz
- bei kooperativen Lernformen
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Sozialverhalten
 - Kooperation mit der Lehrperson bzw. Aufnahme von Beratung

Die Anwendung der Bewertungskriterien zielt darauf ab, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen im Rahmen der Leistungsrückmeldung (in mündlicher oder schriftlicher Form) zu gewährleisten.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Terra Geographie EF - Ausgabe Nordrhein-Westfalen Gymnasium 2014 G8

Schülerbuch

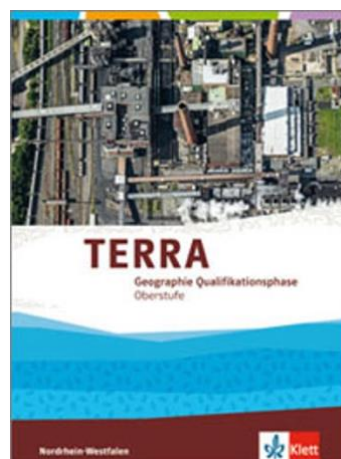
ISBN	978-3-12-104129-9
Klassenstufe	EF
Seiten	225
Maße	20,3 x 26,4 cm
Einbandart	Festeinband
Verlag	Klett
Preis	25,95 €



Terra Geographie Qualifikationsphase - Ausgabe Nordrhein-Westfalen Gymnasium 2015 G8

Schülerbuch

ISBN	978-3-12-104130-5
Klassenstufe	Q 1/2
Seiten	337
Maße	20,3 x 26,4 cm
Einbandart	Festeinband
Verlag	Klett
Preis	30,95 €



3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde wird im Falle inhaltlicher Überschneidungen bei Bedarf mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik und Geschichte abgestimmt.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als »dynamisches Dokument« zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte bei Bedarf überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt durch diesen Prozess zur Weiterentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Unterrichts bei.

Fortbildungen

Alle Fachkollegen und Fachkolleg*innen nehmen bei sich bietenden Gelegenheiten an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationsveranstaltungen spätestens in der Fachkonferenz vorgestellt, verfügbar gemacht und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

5. Anhang

---- keine Einträge ----